ſeinen Fehlern Geduld haben. Wollt ihr dieß wohl thun?

Beyde. Gewiß lieber Herr Tillmann.

T. Nun ſo geht hin, und bietet ihm recht freundlich einen guten Morgen.

„Guten Morgen lieber Stephan! Du bleibſt ja bey uns. Das iſt ſchön! da wollen wir recht vergnügt mit einander ſeyn.“ So ſagte Heinrich zu ihm. Julie that ein gleiches, und Stephan gab ihnen treuherzig die Hand.

Das Frühſtück wurde nun vergnügt verzehrt, und dann die Lehrſtunden beſucht, in welchen Stephan ſich auch gut betrug.

Dreyzehnter Abſchnitt.

Nach geendigten Lehrſtunden nahm Herr Tillmann Julchen beſonders vor. Julchen, ſagte er, wie ſteht es mit dem Theezeuge, das du geſtern zerbrochen haſt?

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-202203021346-0